



Mehr Frauen und Bürgermeister

CDU-Sprecher Thorsten Frei kandidiert nicht mehr für Kreistag / Neue Gesichter bei der FDP

Foto: © Dominique LUZY – stock.adobe.com

Bei den Parteien im Kreistag werden die Karten nach den Kommunalwahlen neu gemischt. Am eklatantesten dürften die Veränderungen bei der CDU sein.

■ Von Felicitas Schück

Schwarzwald-Baar-Kreis. Mit dem bisherigen Fraktionssprecher und Bundestagsabgeordnetem Thorsten Frei verlässt ein profiliertes, routinierter und fleißiger Redner das Boot, der oftmals mit neuen Ideen und Argumenten die Kreisverwaltung zum Umdenken bewegte. Wer wird sein Nachfolger? Das ist noch nicht klar. In Frage kämen seine bisherigen Stellvertreter Jürgen Roth und Klaus Martin, antwortet Frei. Theoretisch könnte auch Oberbürgermeister Erik Pauly beispielsweise sich zur Verfügung stellen. Die neue Fraktion werde nach den Kommunalwahlen den Frak-

tionssprecher wählen. Thorsten Frei will dem Kreistag dennoch verbunden bleiben und einen engen Kontakt zu den Kollegen und dem Landrat pflegen. »Kreisvorsitzender bleibe ich weiterhin«, bekräftigt Frei. Aufhören im Kreistag werden die CDU-Räte Robert Strumberger, Thomas Petrolli und Gunther Dreher. »Ich finde, dass wir gute Listen mit sehr jungen Kandidaten bieten, dazu bewährte Kräfte«, erklärt der Bundestagsabgeordnete. »Ich bin optimistisch, dass wir erneut ein sehr gutes Ergebnis erreichen werden.«

Jürgen Roth ist schon im Kreistag und kandidiert erneut, diesmal als Oberbürgermeister von VS. Zum ersten Mal werfen bei der CDU VS-Bürgermeister Detlev Bühler und die Bürgermeister Michael Kollmeier (Hüfingen) sowie Micha Bächle (Bräunlingen) und Niedereschachs Bürgermeister Martin Ragg ihren Hut in den Ring. Auch eine Bürgermeisterin bewirbt

sich, nämlich Lisa Wolber (Gütenbach). »Wir sind sehr stolz auf diese talentierte Frau«, erklärt Thorsten Frei.

Stolz auf ihre Frauen sind auch die Genossen. Mit Nadine Löw, der Tochter des Kreisvorsitzenden Jens Löw und Derya Türk-Nachbaur aus Bad Dürkheim kandidieren zwei jüngere Frauen auf den oberen Listenplätzen, erzählt SPD-Fraktionsvorsitzender Edgar Schurr. Mit Linda Arm, die zugunsten von Löw auf einen oberen Listenplatz verzichtet hat, Ilse Mehlhorn aus Niedereschach, Sabine Heinzmann (Furtwangen) und Kerstin Skodell habe man einen Frauenanteil, der sich sehen lassen könne, meint der Fraktionsvorsitzende. Er peilt die bisherige Fraktionsstärke von zehn Personen auch in Zukunft an. Aufhören will niemand. Alle wollen wiedergewählt werden. »Auch der ehemalige Oberbürgermeister Rupert Kubon ist erneut dabei«. In VS sehe man sich aber einer Doppelspitze von Bür-

germeister und Oberbürgermeister bei der CDU gegenüber, gegen die man sich durchsetzen müsse. Auch Anton Knapp, ehemaliger Bürgermeister von Hüfingen, muss es mit seinem Nachfolger Michael Kollmeier von der CDU aufnehmen. »Wir machen ein gutes Angebot mit unseren Kandidaten«, findet Schurr.

Und wie geht es mit dem Fraktionsvorsitz weiter? Edgar Schurr wäre bereit, es noch einmal zu machen. Doch die Entscheidung liege bei seinen Kollegen. Vorerst sieht der langjährige Sprecher seine Aufgabe darin, die Fraktion in die Kommunalwahl zu führen.

Bei der FDP streben einige neue Gesichter neben bekannten wie dem Bundestagsabgeordneten Marcel Klinge in den Kreistag. Zum Beispiel Gastronom Michael Staiger und Jan Unverhau von der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Fraktionssprecher Adolf Baumann (Blumberg) tritt er-

neut an. Die Freien Wähler werden zwar ohne Ernst Reiser, aber mit den Bürgermeistern Walter Klumpp, Jörg Frey und Michael Rieger sowie einigen bewährten und neuen Kandidaten dabei sein.

Bei den Grünen ist die Landtagsabgeordnete Martina Braun (Furtwangen) wohl das prominenteste Gesicht unter den Kandidaten. Aber auch Wolfgang Kaiser (Bad Dürkheim) und Cornelia Kunkis-Becker (VS) sind neben weiteren bewährten Kräften wie Joachim von Mirbach, Armin Schott und Beate Berg-Haller wieder dabei. Aufhören lässt unter den neuen Kandidaten für den Kreistag Ulrike Salat, eine Professorin an der Hochschule Furtwangen. Auch Fraktionssprecher Christian Kaiser (Donau-eschingen) kandidiert wieder. »Wir sind zuversichtlich, das ein oder andere Mandat noch zu gewinnen, zumal wir in den Umfragen deutlich besser dastehen als vor fünf Jahren«, sagt Wolfgang Kaiser.